

Die Anwendung, Aktivierung, Deaktivierung, Reparatur und periodische Wartung von Konstruktionselementen dürfen ausschliesslich von Fachpersonen durchgeführt werden. Für diese Arbeiten sind nur Originalhilfswerkzeuge und -teile zu verwenden. Die mechanische Reinigung von Konstruktionselementen mittels Zahnbürste und Zahnpasta kann zu einer vorzeitigen Abnutzung der funktionellen Teile führen.

Mit Erscheinen dieser Verarbeitungsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung nachstehender Verarbeitungsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Allgemeine Hinweise zu den Geschieben

Rückverfolgbarkeit Losnummern

Werden Konstruktionselemente aus Teilen mit unterschiedlichen Losnummern zusammengestellt, müssen alle betreffenden Losnummern notiert werden, um die Rückverfolgbarkeit gewährleisten zu können.

Zahn-Präparation für extrakoronale Konstruktionselemente

Keine speziellen Vorkehrungen notwendig.

Prothesengerüste

Als transversale Verbinder werden – wie für bilaterale Schalt- und Freidendprothesen auch – im Oberkiefer (OK) gegossene Transpalatinalplatten und -bänder, im Unterkiefer (UK) Sublingualbügel usw. eingesetzt. Wichtig ist, dass solche Prothesengerüste absolut steif (nicht federnd!) sind.

Konstruktionselement-Demontage

Patrize und Matrize von Geschieben sind vor thermischen Behandlungen (Angiessen, Löten, Lasern, Aushärten und Keramikbränden) zu trennen und – falls mehrteilig – in ihre Einzelteile zu zerlegen.

Dublierhilfsteile

Dublierhilfsteile sind gegenüber den Originalteilen leicht überdimensioniert. Dies ergibt einen optimalen Klebspalt für die Dublier- und Klebetechnik.

Hinweis: Das Dublierhilfsteil darf **nicht** anstelle der Matrize als temporärer Ersatz im Munde eingesetzt werden.

Desinfektion

Nach jeder Fertigstellung oder Modifikation, muss die prothetische Arbeit inkl. Matrizenkomponenten nach nationalen Guidelines gereinigt und desinfiziert werden. Bei der Auswahl des Desinfektionsmittel ist darauf zu achten, dass es:

- für die Reinigung und Desinfektion von dental-prothetischen Komponenten geeignet ist.
 - mit den Werkstoffen der zu reinigenden und desinfizierenden Produkte kompatibel ist.
 - eine geprüfte Wirksamkeit bei der Desinfektion besitzt.
- Alle Teile aus Kunststoff müssen vor Gebrauch mit einem hohen EPA-registrierten Desinfektionsmittel desinfiziert werden. Empfehlung: Cidex® OPA Solution. Herstellerangaben zwingend beachten.

Wichtiger Hinweis

Vertiefende Informationen über Themen wie z.B. Löten, Angiessen, Laserschweissen u.a.m. können auf unserer Webseite www.cmsa.ch/dental in der Rubrik **Klinik** abgerufen werden.

Warnungen Allergien

Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe darf dieses Produkt nicht verwendet werden. Bei Patienten mit Verdacht auf eine Allergie auf ein oder mehrere Elemente des Werkstoffes darf dieses Produkt nur nach vorheriger allergologischer Abklärung und Nachweis des Nichtbestehens einer Allergie verwendet werden. Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux.

Hilfsinstrumente können Nickel enthalten.

Das Produkt wurde nicht in der MRT Umgebung in Bezug auf Überhitzung und Bewegung getestet.

Vorsichtsmassnahmen

- Die Teile werden unsteril geliefert. Die sachgemässe Vorbereitung der Teile vor Anwendung am Patienten kann dem Kapitel «Desinfektion» entnommen werden.
- Achten Sie auf eine regelmässige Reinigung des Geschiebes, um eine Entzündung des Weichgewebes zu vermeiden.
- Bei intraoraler Anwendung sind sämtliche Produkte generell gegen Aspiration zu sichern.
- Es dürfen keine schneidende Arbeiten im Mund des Patienten ausgeführt werden.
- Achten Sie bei der Verringerung des Prothesengerüsts auf die Mindesthöhe, welche in Kapitel «Prothesengerüste» beschrieben sind.

Verwendete Werkstoffe

Matrize T = Reintitan
Einbau: Einpolymerisier- oder einklebbar

Patrizen C = Ceramicor®
Einbau: Angiessen
Y = Yelor

Einbau: Lasern
K = Korak

Einbau: Giesstechnik (Rückstandslos ausbrennbarer Kunststoff)

Friktions-Gleiteinsätze

G = Galak
Biokompatibler mundbeständiger Kunststoff

Indikationen

- Dental und dental-gingival gelagerter Zahnersatz:
- Schaltprothesen
 - Starr verankerte uni- und bilaterale Freidendprothesen
 - Prothesen kombiniert mit einem Schalt- und einem Freidendteil

Kontraindikationen

- Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe.
- Fehlende Bereitschaft des Patienten zum korrekten Verfolgen der Nachsorge/Recall Hinweise.
- Patienten mit Bruxismus oder anderen parafunktionellen Gewohnheiten.
- Unilaterale Prothesen ohne transversale Abstützung

Benötigte Geräte und Teile für die korrekte Verarbeitung

Einfaches Parallelometergerät und produktspezifische Hilfsteil/-instrumente.

Arbeitsanleitung

Funktion des M-SG® Star 2

Das M-SG® Star 2 (2 für friktiv-schraubaktivierbar) ist ein Geschiebe, mit dem abnehmbarer Zahnersatz durch Friktion im Munde gehalten wird. Durch Eindrehen der Aktivierschraube kann der Halt im Munde stufenlos variiert werden.

Umlauffräsung (Schubverteiler)

Aufgrund der Konstruktion des M-SG® Star 2 muss keine Geschiebe-schützende Umlauffräsung mit Stabilisator hergestellt werden. Angaben über wissenschaftliche Studien dazu können auf unserer Webseite www.cmsa.ch/dental in der Rubrik **Klinik** abgerufen werden.

Einbau der Patrizen

Die Patrizen müssen zueinander parallel gesetzt werden. Sie dürfen weder beschliffen noch durch abrasive Strahlmittel gereinigt werden.

Hinweis: Vorsicht vor Verwechslungen! Die werkstofflich unterschiedlichen und je nach Anwendung in anderem Design gefertigten Patrizen können leicht voneinander unterschieden werden (Fig. 1).

Version TC: Einbau durch Angiessen

Zum Angiessen dürfen ausschliesslich Edelmetall-Legierungen verwendet werden. Nach der Modellation des Wachsgerüsts wird die von Fett gereinigte Patrizie mit dem Spezial-Parallelometerinsatz (Best.-Nr. 072 627) in der für den Patienten idealsten Einsetzrichtung positioniert und festgewachst. Die Führungsrillen A, welche die Funktion des Schubverteilers übernehmen, müssen frei von Wachs sein (Fig. 2). Giessen und danach den Guss auf Raumtemperatur abkühlen lassen (optimale mechanische Eigenschaften).

T = Reintitan	
C = Ceramicor®	
Au 60.0%, Pt 19.0%, Pd 20.0%, Ir 1.0%	
T _s – T _L 1400–1490°C	
WAK	(25–500°C) 11.9 x 10 ⁻⁶ K ⁻¹ (25–600°C) 12.2 x 10 ⁻⁶ K ⁻¹
Y = Yelor	
Au 75.1%, Pd 18.85%, Ag 1%, Cu 0.5%, Sn 2%, In 2%, Zn 0.5%, Ir 0.05%	
T _s – T _L 1120–1250°C	
K = Korak	

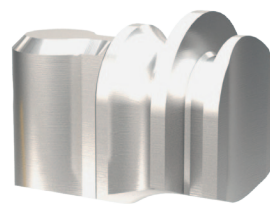


Fig. 1 Angiessbar

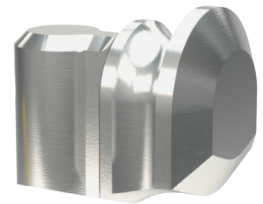


Fig. 1 Lasierbar

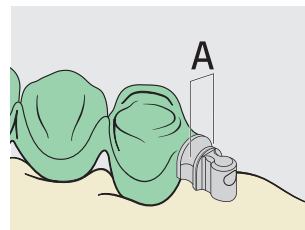


Fig. 2

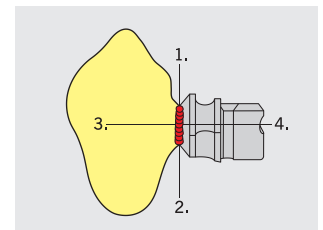


Fig. 3

Version TY Einbau durch Laserschweißen

Grundsätzlich sollten möglichst identische Werkstoffe miteinander verbunden werden. Spätere Misserfolge können somit auf ein absolutes Minimum reduziert werden. Vorgehen kurz beschrieben (Fig. 3):

Kronenwand parallel zur Verbindungsfläche der Patrize planfräsen (X-Naht vorsehen)

Patrize mit Parallelisier- oder Fixiergerät für die Lasertechnik in die gewünschte Position bringen

Patrize übers Kreuz fixieren, um Spannungen zu vermeiden

Patrize zirkulär verschweißen, indem Fügmaterial (identisch mit der Kronenlegierung) zugelegt wird. Von der Mitte gegen aussen die X-Naht auffüllen und Laserschweißstelle glätten.

Version TK: Einbau Giesstechnik

Modellation und Positionierung der Patrize K (Best.-Nr. 05000410) wie bereits beschrieben. Einbetten und Giessen. Guss im Ultraschall reinigen und Patrize mit rotierendem Bürstchen vorsichtig und ohne Veränderung des Patrizenprofils polieren. Überprüfung und Einstellung der Funktion auf dem Meistermodell.

Hinweise: Die Qualität der im zahntechnischen Herstellverfahren hergestellten Geschiebeteile ist abhängig von der Materialwahl und Verarbeitungstechnik. Sie beeinflusst massgeblich die Funktions-tauglichkeit und Langlebigkeit des Zahnersatzes.

Um bei der gegossenen Patrize eine ausreichende Festigkeit zu erhalten, muss die verwendete Gusslegierung eine 0.2%-Dehn-grenze von mindestens 500 N/mm² aufweisen.

Einbau der Matrize

Die Matrize T (Best.-Nr. 05000414) kann direkt einpolymerisiert oder mittels der Dublier- und Klebetechnik in das Prothesengerüst eingeklebt werden.

Dublier- und Klebetechnik

Dublierhilfsteil (Best.-Nr. 07000041) aufsetzen. Unterschnitte und Papillenzwischenräume mit Wachs ausblocken (Fig. 4). Mit einer formstabilen Dubliermasse (Typ Silikon oder Polyäther) dublieren und Duplikatmodell herstellen.

Modellation des Gerüsts inkl. Kasten zum Einkleben der Matrize. Bei eingeschränkten Platzverhältnissen kann als zusätzlicher Schutz eine Metallkauffläche über dem Geschiebe modelliert werden (Fig. 5). Giessen und nach zahntechnischen Richtlinien ausarbeiten.

Klebetechnik

Die Klebestelle des Modellgusses (CoCr) mit 250µm und die Matrize mit 50µm Al₂O₃ abstrahlen.

Hinweis: Damit der funktionelle Teil der Matrize nicht beschädigt wird, sollte die Transferachse (Best.-Nr. 07000042) zum Schutze montiert werden. Die zu klebenden Oberflächen mit dem Dampfstrahler gründlich reinigen und nicht mehr berühren. Vor dem Einkleben der Matrize die Innenseite der Matrize mittels Applika-tion von etwas Vaseline vor eindringendem Klebstoff schützen. Matrize montieren und Unterschnitte mit Wachs ausblocken (Fig. 6). Den Klebstoff auf beide zu klebenden Flächen blasen-frei in dünner Schicht auftragen und zusammenfügen. Weitere Angaben sind der Arbeitsanleitung des Klebstoffherstellers zu entnehmen.

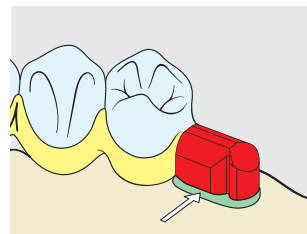


Fig. 4

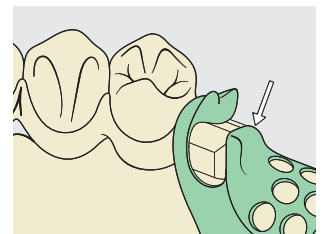


Fig. 5

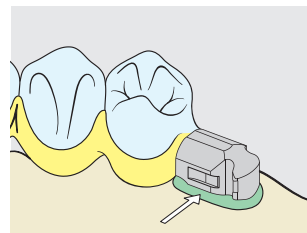


Fig. 6

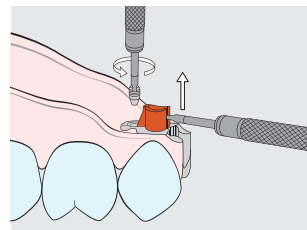


Fig. 7

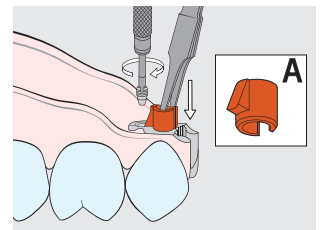


Fig. 8

Fertigstellung der Prothetik

Wir empfehlen, zur Erhöhung des Haltes im Prothesenkunststoff, vor dem Einpolymerisieren die Aussenfläche mit 50µm Al₂O₃ zu strahlen (funktionelle Anteile mit Transferachse schützen!), die gestrahlte Fläche gut zu reinigen und nicht mehr zu berühren. Vor dem Einbau in den Prothesenkörper die Innenseite der Matrize mittels Applikation von Vaseline vor eindringendem Kunststoff schützen. Matrize aufsetzen und Unterschnitte erneut mit Wachs ausblocken (Fig. 6). Kunststoffarbeit danach nach den bekannten zahntechnischen Richtlinien durchführen. Der für die Verarbeitung verwendete Friktions-Gleiteinsatz muss nach Fertigstellung durch einen Neuen ersetzt werden.

Friktions-Gleiteinsatz entfernen

Aktivierschraube T (Best.-Nr. 055775) mit dem Schraubenzieher (Best.-Nr. 072653) ganz herausdrehen und Friktions-Gleiteinsatz G (Best.-Nr. 055774 oder 055811) mit dem Schraubenzieher (Best.-Nr. 072653) anheben (Fig. 7).

Friktions-Gleiteinsatz einsetzen

Den Gleiteinsatz mit der Pinzette (Best.-Nr. 070347) an einer der Lamellen greifen und vorsichtig in das Gehäuse einschieben (Fig. 8). Dabei muss darauf geachtet werden, dass der breitere Teil des Keils nach okklusal liegt (Fig. 8/A).

Anschliessend Aktivierschraube T wieder eindrehen.

Hinweis: Durch den Gegendruck des Gleiteinsatzes auf die Schraube wird ein selbstständiges Lösen der Schraube verhindert.

Nachsorge

Halteelemente bei prothetischen Arbeiten sind im Munde sehr grossen Belastungen in einem ständig wechselnden Milieu, und somit Verschleisserscheinungen mehr oder weniger ausgesetzt. Verschleiss tritt überall im Alltag auf und kann nicht vermieden, sondern nur vermindert werden. Wie stark der Verschleiss ist, hängt vom Gesamtsystem ab. Unsere Bestrebung bestehen darin, möglichst optimal aufeinander abgestimmte Werkstoffe einzusetzen, um den Verschleiss auf ein absolutes Minimum reduzieren zu können.

Der gute Sitz des Zahnersatzes auf der Schleimhaut ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen), insbesondere bei Freundprothesen, eliminieren zu können. Wir empfehlen, vorsorglich den Friktionseinsatz (Verschleissenteil) bei der jährlichen Kontrolle auszutauschen.

Die Patienten können die Informationen und Empfehlungen über das Einsetzen, Herausnehmen und die Pflege der Prothesen auf der Internetseite für Patienten www.cmsa.ch/dental/infos einsehen.

Aktivierung / Deaktivierung

Aktivierschraube T mittels Schraubenzieher/Aktivator (Best.-Nr. 072653) im Uhrzeigersinn eindrehen. Die Deaktivierung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Die gewünschte Friktion lässt sich mit dem orangen Gleiteinsatz (Best.-Nr. 055774) stufenlos von 100–600g einstellen. Für eine erhöhte Friktion ab ca. 500–1000g sollte der violette Gleiteinsatz (Best.-Nr. 055811) eingesetzt werden.

Hinweis: Wird der jeweilige Friktionsspielraum der beiden Gleiteinsätze mittels Aktivierung überschritten, fällt dieser nach ca. 3–5 Monaten auf die maximal einstellbaren Werte zurück.

Änderungen / Unterfütterungen

Im Falle einer Umwandlung oder Unterfütterung der Prothese ist die Systemtransferachse (Best.-Nr. 07000042) zur Rekonstruktion der Patrizienlage auf dem Arbeitsmodell einzusetzen.

Reinigung und Pflege

Am besten Sie reinigen Ihre Zähne und Ihren Zahnersatz nach jeder Mahlzeit. Zur Reinigung des Zahnersatzes gehört auch das Reinigen des Verbindungselementes. Die schonendste Reinigung erzielen Sie, wenn Sie das Verbindungselement unter fließendem Wasser mit einer weichen Zahnbürste säubern. Die intensivste Reinigung erreichen Sie, wenn Sie den Zahnersatz in einem kleinen Ultraschallgerät mit einem geeigneten Reinigungszusatz reinigen. Die hochpräzisen Verbindungselemente dürfen Sie nie mit Zahnpaste reinigen. Das könnte zu Beschädigungen führen. Vorsicht ist auch geboten bei ungeeigneten Reinigungsmitteln oder -tabletten. Auch dies könnte das hochwertige Verbindungselement beschädigen oder in seiner Funktion beeinträchtigen. Die Verbindungsteile an den Restzähnen oder Implantaten reinigen Sie ausschliesslich mit Wasser und einer weichen Zahnbürste sowie einer Interdentalbürste. Nehmen Sie keine Zahnpaste, so vermeiden Sie Beschädigungen.

Achten Sie auf eine regelmässige Reinigung des Geschiebes, um eine Entzündung des Weichgewebes zu vermeiden.

Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux.

Disclaimer











Mit Erscheinen dieser Arbeitsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Arbeitsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Dieses Konstruktions-Element ist ein Teil eines Gesamtkonzeptes und darf nur mit den dazugehörigen Originalkomponenten und Instrumenten verwendet oder kombiniert werden. Andernfalls wird vom Hersteller jede Verantwortung und Haftung abgelehnt.

Bei Beanstandungen muss die Losnummer immer mitgeführt werden.

Kennzeichnungen auf der Verpackung / Symbole

	Hersteller
	Bestellnummer
	Chargenbezeichnung
	Quantität
	Gebrauchsanweisung beachten
Rx only	Achtung: Laut US-Bundesgesetz darf dieses Gerät nur durch einen Arzt oder auf Anordnung eines Arztes verkauft werden.
	Cendres+ Métaux Produkte mit der CE-Kennzeichnung erfüllen die entsprechenden Europäischen Anforderungen.
	Nicht zur Wiederverwendung
	Unsteril
	Vor Sonnenlicht geschützt aufbewahren
	Achtung, Begleitdokumente beachten